

**RÉPERTOIRE INTERNATIONAL DES SOURCES MUSICALES
(RISM)**

Zentralredaktion Frankfurt

Träger: Internationales Quellenlexikon der Musik e.V., Kassel. Ehrenpräsident: Dr. Harald Heckmann, Ruppertshain; Präsident: Professor Dr. Dr. h.c. Christoph Wolff, Cambridge/Leipzig; Vizepräsidentin: Catherine Massip, Paris; Sekretär: Dr. Wolf-Dieter Seiffert, München; Schatzmeister: Dr. Martin Bente, München; kooptierte Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Ulrich Konrad, Würzburg; Prof. Dr. John Roberts, Berkeley. Leiter der Zentralredaktion: Klaus Keil, Frankfurt.

Anschrift: Internationales Quellenlexikon der Musik, Zentralredaktion an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Sophienstraße 26, 60487 Frankfurt am Main, Tel.: 0049-69/706231, Fax: 0049-69/706026, e-mail: rism@ub.uni-frankfurt.de, Internet: <http://rism.ub.uni-frankfurt.de>.

Verlage: für Serie A/I, für die Bände VIII,1 und 2 der Serie B sowie für Serie C: Bärenreiter Verlag, Kassel; für Serie A/II, CD-ROM: K. G. Saur Verlag GmbH, München; Internetdatenbank: NISC International, Inc., Baltimore, USA, EBSCO Publishing, Inc., Birmingham, USA; für Serie B (ohne Bände VIII,1 und 2): G. Henle Verlag, München.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Yvonne Babioch, Susanne Büchner (3/8-tags), Dr. Martina Falletta (in Elternzeit), Gheorghe Georgita, Birgit Grün (1/2-tags), Stephan Hirsch (1/2-tags), Dr. Renate Hüsken (Vertretung für Frau Falletta), Klaus Keil, Guido Kraus, Alexander Marxen (3/8-tags), Isabella Wiedemer-Höll (1/2-tags). Unterstützt wird die Arbeit der Zentralredaktion durch studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Werkvertragsbasis.

Das Internationale Quellenlexikon der Musik (Répertoire International des Sources Musicales – RISM) mit der Zentralredaktion in Frankfurt steht unter dem Patronat der „Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux“ (AIBM) und der „Société Internationale de Musicologie“ (SIM) und hat die Aufgabe, weltweit die gedruckte und handschriftliche Überlieferung der Musik zu dokumentieren. In einer Serie A/I werden zwischen 1600 und 1800 erschienene Einzeldrucke, in einer Serie A/II die Musikhandschriften nach 1600 mit den Fundorten nachgewiesen. Beide Serien sollten ursprünglich wie in den Bänden der Serie A/I alphabetisch nach Komponistennamen angeordnet sein. Da die Serie A/II als Datenbank veröffentlicht wird, können weitaus mehr Zugriffsmöglichkeiten angeboten werden. Die Serie B ist für Spezialrepertorien vorgesehen wie z.B. Sammeldrucke des 16. bis 18. Jahrhunderts, das deutsche Kirchenlied, musiktheoretische Quellen in lateinischer, griechischer, arabischer, hebräischer und persischer Sprache usw. Die Serien A/I, A/II und B werden durch eine Serie C, das Directory of Music Research Libraries, ergänzt.

Serie A/I: Erschienen in 9 Bänden und 4 Supplementbänden. Als Band 15 ist ein Register der Verleger, Drucker, Stecher und eines der Verlagsorte erschienen. (Der

zunächst als Register von Band 1 – 9 vorgesehene Band 10 erscheint nicht.) In einem gemeinsamen Projekt von RISM und dem Bärenreiter-Verlag mit Unterstützung des Arbeitsamtes Frankfurt wird derzeit die Konvertierung der Serie durchgeführt. Das Erscheinen der Serie A/I als CD-ROM musste auf 2008 verschoben werden.

Serie B: Im Rahmen dieser Reihe sind bisher 30 Bände erschienen; zuletzt RISM B/XV: „Mehrstimmige Messen in Quellen aus Spanien, Portugal und Lateinamerika, ca. 1490-1630“, bearbeitet von Cristina Urchueguía, München 2005. Bereits 1979 bis 1986 wurden 3 Sonderbände „Das Tenorlied“ publiziert.

Serie C: Bisher erschienen fünf Bände sowie ein Sonderband „RISM-Bibliothekssigel-Gesamtverzeichnis“, herausgegeben von der RISM-Zentralredaktion. Eine überarbeitete Fassung dieses Verzeichnisses kann seit Sommer 2006 über die Website des RISM benutzt werden; es wird regelmäßig aktualisiert. In Zusammenarbeit mit dem Publications Committee der AIBM konnten zuletzt die revidierten Bände II und III,1 herausgegeben werden. Sie ersetzen die Bände II und III mit Ausnahme des Teils, der die italienischen Sigel enthält. Diese sind für einen Band III,2 vorgesehen, der noch in Vorbereitung ist.

Serie A/II: In dieser Serie werden Handschriften mit mehrstimmiger Musik, die nach 1600 entstanden sind, komplett erfasst und erschlossen. Sie bildet den umfangreichsten Komplex des gesamten RISM und gegenwärtig den Schwerpunkt seiner Arbeit. Dafür werden von Arbeitsgruppen in mehr als 30 Ländern Titelaufnahmen von Musikhandschriften vor Ort in den Bibliotheken und Archiven erarbeitet. Die Ländergruppen erstellen ihre Beschreibungen überwiegend mit dem Computer und übermitteln sie an die Zentralredaktion als Datei. Die Verwendung von Karteikarten stellt die Ausnahme dar. Die Übermittlung von digitalisierten Informationen minimiert den redaktionellen Aufwand und hilft, die Fertigstellung des Projektes zu beschleunigen.

Seit Beginn des Projektes wurden ca. 660.000 Titelaufnahmen in die RISM-Zentralredaktion nach Frankfurt gemeldet.

Derzeit arbeiten noch einige Länder-Arbeitsgruppen mit dem alten Erfassungsprogramm PIKaDo. Im Berichtsjahr haben folgende Arbeitsgruppen damit erfasste Daten an die Zentralredaktion geliefert: Deutschland: Dresden (2.210), München (18.237), Österreich: Westösterreich (Innsbruck) (2.625), Polen: Breslau (571), Tschechien (1.347).

Mit dem neuen Programm Kallisto erfassten bereits folgende Gruppen: Belgien (1.136) Deutschland: München (1.079), Dresden (1.422), Österreich: Westösterreich (Innsbruck) (4.126), Salzburg (30), Slowenien (403), Italien: Rom (8).

Titel auf Karteikarte wurden nur aus der Slowakei (490) übersandt.

Manche Arbeitsgruppen benutzen ein eigenes System und liefern teilweise erst nach einer längeren Vorlaufzeit ihre Daten. Im Einzelnen sollen hier genannt werden:

England/Vereinigtes Königreich: Die Finanzierung der seit 2001 bestehenden Arbeitsgruppe an der British Library in London durch das Arts and Humanities Research Council ist im Oktober 2007 zu Ende gegangen. Das parallel durchgeführte Projekt Katalo-

gisierung der Julian Marshall Collection der British Library, finanziert durch die Gladys Krieble Delmas Foundation, wurde im September 2007 abgeschlossen. Gemeinsam mit der RISM-Arbeitsstelle in Irland wird eine Datenbank der Musikhandschriften aufgebaut, auf die man im Internet kostenlos zugreifen kann. Die Datenbank enthält inzwischen 66.000 Titel.

Frankreich: In der Bibliothèque Nationale in Paris wurde eine Datenbank der haus-eigenen Musikhandschriften erstellt, aus der ein Katalog erschienen ist. Ein Datenaustausch ist nach Umstellung der Software des RISM vereinbart. Daneben wurden im Rahmen der Serie Patrimoine Musical Régional handschriftliche und gedruckte Bestände in den Provinzen bearbeitet und als Katalog veröffentlicht. Aus vielen dieser Kataloge sind die RISM A/II betreffenden Titel von der Zentralredaktion in die Datenbank des RISM übertragen worden.

Italien: Koordiniert vom Ufficio Ricerca Fondi Musicali (URFM) in Mailand arbeiten verschiedene regionale Gruppen an der Dokumentation von Handschriften, Drucken und anderen Quellen. Die Titel gehen in die nationale Datenbank SBN Musica ein. Der Datenaustausch wird von RISM sehr gewünscht; es konnte aber bisher keine Vereinbarung erzielt werden. Hingegen verwendet die römische Arbeitsgruppe Istituto di Biografia Musicale (IBIMUS) das Programm PIKaDo und liefert im Rahmen seiner Projekte direkt an die Zentralredaktion.

Die genannten Datenbanken können auf der Homepage des RISM unter „Links“ aufgerufen werden.

Im Berichtsjahr konnte die RISM-Manuskriptdatenbank um 33.000 Titel erweitert werden und enthält nun ca. 630.000 Titel.

Die Entwicklung des neuen Eingabeprogramms Kallisto ist inzwischen weitgehend abgeschlossen. Zuletzt wurde noch eine englische und italienische Programmoberfläche hergestellt. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass das Programm akzeptiert wird.

Die Ländergruppen, die noch nicht mit Kallisto arbeiten, stellen bis Mitte 2008 auf die neue Software um. Neue Projekte werden mit Kallisto durchgeführt, teilweise auch von Institutionen, die bisher nicht mit RISM zusammengearbeitet haben (wie z.B. das Diözesanarchiv in Salzburg, Österreich).

Nach ersten noch unbefriedigenden Versuchen, Teile der Datenbank in Form von Microfiches zu publizieren, wurde im Dezember 1995 zum ersten Mal eine CD-ROM mit ca. 160.000 Nachweisen von Musikhandschriften im K. G. Saur Verlag veröffentlicht. Seither erscheint jährlich eine neue Ausgabe. Die neueste, 15. Ausgabe (13. CD-ROM) enthält gegenüber der ersten ca. 420.000 neue Eintragungen und damit insgesamt 580.000 Titel. Zusätzlich werden drei Spezialdateien veröffentlicht: eine der Komponisten (30.500 Einträge), eine der Bibliothekssigel (6.700 Einträge) und eine mit der bei der Quellenbeschreibung herangezogenen Literatur (3.800 Einträge). Aus Platzgründen wird die CD-ROM ab der 12. Ausgabe auf 2 CDs oder als eine DVD ausgeliefert.

Seit Juli 2002 bietet die amerikanische Firma NISC die Datenbank zur Serie A/II unter der Adresse www.nisc.com im Internet an. Der Zugang ist kostenpflichtig. Die Internetdatenbank wird im Juli und nach Erscheinen der CD im Dezember aktualisiert. NISC hat im Berichtsjahr sein musikbezogenes Angebot an EBSCO Publishing Inc. weitergegeben.

Die dreisprachige RISM-Website unterrichtet ausführlich über die Projekte des RISM, insbesondere über das neue Programm Kallisto. Dazu wurde ein Tutorial entwickelt, das anhand von Abbildungen in die Arbeitsweise mit Kallisto einführt. Auch wurden erstmals die Richtlinien zur Serie A/II dort zum Herunterladen eingestellt. Ebenfalls über die Webpage kann man den Newsletter des RISM abonnieren, der über Neuerscheinungen, neue Projekte und sonstige Neuigkeiten berichtet.